



- ▶ Weiterbildung während der Corona-Pandemie
- ▶ Weltalphabetisierungstag
- ▶ Bildungsbericht 2020

Weiterbildungsaktivitäten seit Beginn der Corona-Krise



Inhalt

- 2 Weiterbildung während der Corona-Pandemie
- 3 Weltalphabetisierungstag
- 4 Bildungsbericht 2020
- 5 AlphaGrund Newsticker

In einer aktuellen Unternehmensbefragung der KOFA (Stand Juni 2020) wurde im Rahmen des IW-Covid-19-Panels die Relevanz von Weiterbildung für Unternehmen in der aktuellen Gesundheitskrise untersucht.

Weiterbildung während der Corona-Pandemie

Die Mehrheit der Unternehmen hat die Weiterbildungsaktivitäten während der Krise aufrechterhalten oder sogar ausgeweitet.

Die Corona-Pandemie stellt die deutsche Wirtschaft vor eine große Herausforderung, da viele Unternehmen von den Auswirkungen der Gesundheitskrise aktiv betroffen sind. So befindet sich in knapp drei Vierteln der Unternehmen zumindest ein Teil der Belegschaft aktuell in Kurzarbeit. In anderen wurde sie bereits beendet oder ist in Planung.

In den vergangenen Jahren hatte die deutsche Wirtschaft mit einem verstärkten Fachkräftemangel zu kämpfen. Davon ausgehend wird unmittelbar in der aktuellen Gesundheitskrise deutlich, dass die Unternehmen häufiger bereit sind, viel zu investieren, um den Erhalt der Arbeitsplätze zu sichern. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist die Kurzarbeit hierfür ein wichtiges Instrument, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen halten zu können. Etwa 56,2 Prozent der Betriebe nutzen aktuell Kurzarbeit und in 12,3 Prozent ist sie bereits geplant.

Unter Berücksichtigung der sich verbreitenden Kurzarbeit stellt sich hier die Frage, inwieweit es den Unternehmen derzeit möglich ist, sich mit dem Gedanken der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter überhaupt auseinanderzusetzen zu können. Zum einen müssen viele Betriebe in einer Krise Sparmaßnahmen treffen, zum anderen sind die Erträge von Weiterbildungsaktivitäten mit Unsicherheiten verbunden, da nicht klar ersichtlich ist, wann sich diese rechnen.

Jedoch lässt die Unternehmensbefragung erkennen, dass sich trotz der oben genannten Punkte Kurzarbeit und Weiterbildung nicht ausschließen.

So haben 15,7 Prozent der Unternehmen, die auf Kurzarbeit angewiesen sind oder waren, die Zeit für eine Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter genutzt. Weitere 13,5 Prozent haben dies konkret geplant. Trotz der Risiken stellt auch die Weiterbildung ein hilfreiches Instrument für die Fachkräftesicherung in unsicheren Zeiten dar und bietet die Möglichkeit, gestärkt aus der Krise herauszukommen. So kann eine Weiterbildung in Krisenzeiten seitens des Arbeitsgebers ein positives Signal an seine Beschäftigten sein, dass eine Weiterbeschäftigung angestrebt ist und umstandsbedingte zeitliche Ressourcen effektiv genutzt werden.

Trotz den organisatorischen Herausforderungen durch die aktuellen Einschränkungen, haben 44,5 Prozent der Unternehmen ihre Weiterbildungsaktivitäten seit Beginn der Pandemie nicht verändert. In 12 Prozent der befragten Unternehmen war sogar eine Steigerung zu verzeichnen. Den positiven Befragungsergebnissen durch das IW-Covid-19-Panel ist jedoch gegenüber zu stellen, dass in insgesamt 25,9 Prozent der Betriebe in diesem Zeitraum die Weiterbildungsaktivitäten gesunken sind.

Mit Beginn des Kontaktverbots konnten Präsenzveranstaltungen von Weiterbildungsangeboten nicht mehr wie geplant stattfinden. Infolgedessen wurde im Rahmen der Unternehmensbefragung überprüft, inwieweit sich die Nutzung von digitalen Lernangeboten seit Beginn der Pandemie entwickelt hat. Dabei stellte sich heraus, dass insgesamt digitale Lernangebote häufiger genutzt werden und ein Drittel der bereits laufenden und geplanten Weiterbildungsaktivitäten digital fortgesetzt werden konnten. In Zahlen bedeutet das, dass in 36 Prozent der befragten Unternehmen die Nutzung von digitalen Lernangeboten stark gestiegen sind.

Dennoch haben längst noch nicht alle Unternehmen in den vergangenen Jahren Erfahrungen mit E-Learning gemacht. So wird in der Befragung herausgestellt, dass noch vor Corona gerade einmal gut die Hälfte aller Betriebe Erfahrungen mit interaktivem webbasiertem Lernen gemacht haben. Und auch in der aktuellen Situation stellt sich heraus, dass knapp 40 Prozent der befragten Unternehmen intensivere Weiterbildung betreiben würden, wenn sie mehr Informationen über E-Learning-Angebote und -Formate hätten. Dabei wünschen sich 30,2 Prozent der Unternehmen Beispiele aus guter Praxis und Erfahrungsberichte, an denen sie sich orientieren könnten.

Zudem wünschen sich knapp die Hälfte der befragten Unternehmen eine Ausweitung der finanziellen Förderung. So sehen 43 Prozent der Betriebe, dass es zunächst an den technischen Voraussetzungen für digitales Lernen fehlt und wünschen sich eine stärkere Unterstützung. Auch die Erhöhung der Fördersumme sowie eine Ausweitung der profitierenden Personengruppe wird als erforderlich erachtet. So wird in den Ergebnissen

der Befragung festgehalten, dass neben der Finanzierung auch der Orientierungsbedarf einer der Hauptthemenisse zur Nutzung digitaler Medien sein könnte.

Abschließend wird seitens des IW-Covid-19-Panels das Fazit gezogen, dass die Corona-Krise (noch) nicht zu einem generellen Einbruch der betrieblichen Weiterbildung geführt hat, die Weiterbildungsaktivitäten jedoch stark zurückgegangen sind durch die ausbleibenden Präsenzveranstaltungen. Diesen Rückgang haben viele Unternehmen durch die Nutzung und Ausweitung von digitalen Lernangeboten aufgefangen.

Es wird davon ausgegangen, dass künftig eine stärkere Ergänzung durch E-Learning in Form von Blended Learning zu erwarten ist, jedoch die klassischen Präsenzseminare dadurch nicht ganz verdrängt werden. ◀

Quelle: Flake, Regina / Seyda, Susanne / Werner, Dirk, 2020, Was Unternehmen hilft, während der Corona-Pandemie weiterbildungsaktiv zu sein, IW Kurzbericht 68/2020 und KOFA KOMPAKT

Das BNW feiert den Weltalphabetisierungstag



Lesen und schreiben zu können, ist Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH (BNW) möchte auch in diesem Jahr wieder mit einer Aktion zum Weltalphabetisierungstag Aufmerksamkeit schaffen für das Lesen- und Schreibenlernen sowie die Grundbildung.

08. September 2020 Weltalphabetisierungstag

Die Bedeutung von Alphabetisierung und Erwachsenenbildung wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass weltweit immer noch über 750 Millionen Menschen nicht lesen und schreiben können. Allein hierzulande können 6,2 Millionen Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben und sind somit in ihrer selbstständigen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt. Ein Umstand, auf den jährlich am 08. September, am Weltalphabetisierungstag aufmerksam gemacht werden soll.

Um Betroffenen Mut zu geben und erste Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, gestaltet das BNW nun schon das vierte Jahr in Folge, mit kreativen Ideen, einen Aktionstag am Welt-Alpha-Tag. Ob es das digitale Lernangebot, Bücher in leichter Sprache für den offenen Bücherschrank oder der literarische Kaffeeklatsch zum Austausch über die Möglichkeiten der Vermittlung von Grundkompetenzen im Lesen und Schreiben sind. All diese Veranstaltungen sollten Betroffenen und Interessierten einen ▶

niedrigschwiligen und unterhaltsamen Einstieg in das Thema ermöglichen und so das Bewusstsein für die Relevanz gestärkt werden.

Erfreulicherweise hat das BNW den aktuellen Einschränkungen zum Trotz auch in diesem Jahr einen Weg gefunden, am 08. September eine kreative Aktion zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung zu gestalten. So möchten die Kollegen*innen ein digitales Angebot auf ihrer

Homepage präsentieren. Pünktlich ab dem 08. September 2020 können Sie auf der [Homepage des BNW](#), aus einer Collage von Videos, einzelne auswählen und hier eine kleine Hörprobe von verschiedenen Gedichten oder Textzeilen genießen. Vorgelesen werden diese von Kolleginnen und Kollegen, Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie auf verschiedenen Sprachen.

Viel Spaß beim Zuhören.



Bildung in Deutschland - Steigende Bildungsbedarfe für formal gering Qualifizierte

Alle zwei Jahre erscheint der nationale Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“ als umfassende empirisch fundierte Bestandsaufnahme des deutschen Bildungssystems. Auf Basis von Daten der amtlichen Statistik sowie sozialwissenschaftlicher Erhebungen ermöglicht der Bericht ein Orientierungswissen über alle Bildungsstufen des lebenslangen Lernens von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung Erwachsener.

Trotz steigendem Bildungsstand gibt es dennoch Menschen, die keinen Bildungsabschluss erreichen oder geringe schriftsprachliche Kompetenzen aufweisen.

Der [Bildungsbericht 2020](#) macht auch auf eine übergreifende Problemlage des steigenden Bildungsbedarfs für formal gering Qualifizierte aufmerksam. Der Bericht zeigt, dass es trotz eines insgesamt steigenden Bildungsstands der deutschen Bevölkerung über alle Bildungsphasen hinweg weiterhin Menschen mit einem niedrigen oder fehlenden Bildungsabschluss oder mit geringen schriftsprachlichen Kompetenzen gibt.

Der Anteil an formal gering Qualifizierten (ohne einen allgemeinbildenden oder beruflichen Abschluss) steigt erneut an, nachdem es über Jahre hinweg einen gegenteiligen Trend gegeben hat. Betroffen sind laut des Bildungsberichts vor allem Menschen aus den jüngeren Altersgruppen, die ohne einen Abschluss die Schule verlassen. Insbesondere junge Männer sind dabei von zunehmender Bildungsarmut bedroht.

Die Disparität zwischen formal gering und hoch Qualifizierten wird in einem engen Zusammenhang mit sozialen und regionalen Ungleichheiten gesehen. So variiert die Teilhabechance an Bildung erheblich nach sozioökonomischer und migrationsspezifischer Zugehörigkeit sowie nach Region.

Um künftig dem spezifischen Bedarf der bislang noch benachteiligten Bevölkerungsgruppe und/oder Bildungsregion besser gerecht werden zu können, fordert der Bildungsbericht, passgenaue Maßnahmen zur Vermittlung eines Mindestmaßes an formaler Bildung zu entwickeln und auszubauen.



| Quelle: Bildung in Deutschland kompakt 2020



Erste Rezertifizierung des Gütesiegels Grundbildung für den Arbeitsplatz

Gemeinsam mit dem Projekt AlphaGrund hat die Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft ADBW e. V. im Jahr 2017 erstmalig das Gütesiegel für die arbeitsplatzorientierte Grundbildung verliehen, dass Qualität in diesem Weiterbildungssegment garantiert.

Das Gütesiegel trägt dazu bei, die Qualitätsstandards der adressatenspezifischen Grundbildungsangebote zu sichern, die Wahrnehmung des Themas als lohnendes Instrument der Personalentwicklung zu unterstützen und Grundbildung langfristig zum Bestandteil der Weiterbildung für An- und Ungelernte zu machen. Was das neue Gütesiegel genau beabsichtigt und welche Qualitätskriterien dem zugrunde gelegt werden – darüber informiert die Broschüre [Gütesiegel Grundbildung für den Arbeitsplatz](#).

Seit 2017 haben sich bereits vier Bildungswerke als kooperierende Projektpartner von AlphaGrund zertifizieren lassen. Hierbei handelt es sich um die Partner aus Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg sowie aus Niedersachsen. Derzeit läuft das Anmelde- und Bewerbungsverfahren für eine mögliche Rezertifizierung. Die Abgabefrist der Anmelde- und Bewerbungsbögen endet am 01. August 2020. Weitere Erstzertifizierungen für das Gütesiegel für die arbeitsplatzorientierte Grundbildung sind bereits für 2021 in Planung.

Grundbildungsangebote in Zeiten der Corona Krise

Nach wie vor stellt die Corona-Pandemie die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Somit rückt für viele der Gedanke an eine Weiterbildung in den Hintergrund. Doch auch wenn es unter den aktuellen Voraussetzungen schwer ist, Weiterbildungen zu planen und umzusetzen, so bietet eine gezielte Qualifizierung der Mitarbeiter auch die Chance, gestärkt aus der Krise herauszukommen.

Die kooperierenden Projektpartner von AlphaGrund bieten auch weiterhin telefonische Beratungs- und Informationsgespräche an. Es wird fortlaufend ein regelmäßiger Kontakt zu Arbeitgeberverbänden und Unternehmen in Form virtueller Hintergrund- und Informationsgespräche sichergestellt. Zudem wird flexibel und individuell an geeigneten und praktikablen Lösungen gearbeitet, um Grundbildungsangebote unter aktuellen Voraussetzungen stattfinden lassen zu können.

Setzen Sie sich gerne mit den Ansprechpartnerinnen und -partnern im Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. und in den beteiligten sieben Bildungswerken in Verbindung. Das AlphaGrund-Team freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre [E-Mail](#).

Projektpartner AlphaGrund – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

www.alphagrund-projekt.de

Ansprechpartner



Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Corinna Kremers | Referentin
Telefon: 0221 4981-771 | E-Mail: kremers@iwkoeln.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: wailand.elke@bbw.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Region Südhessen
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt
Rolf Klatta | Regionalleiter
Telefon: 06151 2710-50 | E-Mail: klatta.rolf@bhw.de



Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH
Am Schlosspark 4, 19417 Hasenwinkel
Simone Ebert | Projektleiterin
Telefon: 03847 66-333 | E-Mail: s.ebert@bildungswerk-wirtschaft.de



Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH
Niederlassung Heidelberg
Kurfürstenanlage 5, 69115 Heidelberg
Christian Dittler | Regionalleitung
Telefon: 06221 89077-26 | E-Mail: dittler.christian@biwe-bbq.de



**Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH**
Buersche Straße 1, 3, 5, 49074 Osnabrück
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin
Telefon: 0541 58057-280 |
E-Mail: annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de



Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: langnau@bwtw.de



Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: janssen@bwnrw.de

Impressum: AlphaGrund – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Redaktion: Corinna Kremers, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Ilka Reitzner, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück

Konzept/Kreation: Agentur 3PUNKTDESIGN, Köln

Bildnachweis: shutterstock: Titel, Seite 2, 3, 4, 5

Das diesem Newsletter zugrundeliegende Projekt wird im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W146400 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.

 **AlphaDekade**
2016–2026

Projektlaufzeit: 01.01.2020 bis 28.02.2022

GEFÖRDERT VOM
 **Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**